

ROSENBERGER THESEN

Zukunft Gestaltung im Handwerk

Ergebnisse der DHKT-Fachtagung
auf Gut Rosenberg Oktober 2010



*Rosenberg Theses
For the German Craftsmen conference
„Future of Design in the Crafts and
Trades Industry“, 14th - 16th October at
the Academy of Designer-Handwork,
Gut Rosenberg, Chamber of Skilled
Crafts and Trades Aachen.*



www.gut-rosenberg.de/kompetenzzentrum/symposien/programm-2010

Ausgangssituation

Die aktuelle Diskussion zeigt, dass die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft ein wesentlicher Schlüssel für mehr Wachstum sein wird. Bereits heute macht die Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa mit rd. 650 Mrd. Euro Umsatz 2,6% des Bruttoinlandsprodukts aus und ist einer der dynamischsten Wirtschaftssektoren. In Deutschland ist sie die drittgrößte Branche hinter dem Maschinenbau und der Automobilindustrie mit einer jährlichen Bruttowertschöpfung von rd. 63 Mrd. Euro und einem Umsatz von etwa 132 Milliarden Euro.

Schätzungen zufolge sind allein im Designbereich europaweit 410.000 Menschen beschäftigt, die einen Jahresumsatz von 36 Mrd. Euro erwirtschaften. Insbesondere für die zukünftige europäische Innovationspolitik wird diesem Sektor eine Schlüsselrolle zugeordnet. Im Mittelpunkt stehen Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit, soziale Verantwortung und Anwenderbezogenheit. Design steigert die Wertschöpfung von Produkten und senkt Entwicklungskosten. Langfristig wirken sich Designprozesse günstig auf Innovationen und wirtschaftliches Wachstum aus, sie steigern die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und ermöglichen zusätzliche Beschäftigung.

Schon immer besteht – als Ergänzung zum klassischen Industrie- und Produktdesign – ein Markt für

Foreword

The present discussion shows that support for the Cultural and Creative Industry will be an essential key for economic growth and development. Already, at this point in time, the Cultural and Creative Economy in Europe represents a dynamic business sector, one worth €650 billion and accounting for 2.6% of its GDP. In Germany it is the third largest economic branch, behind mechanical engineering and the automobile industry, worth roughly annually €63 billion (gross) on a turnover of €132 billion.

It is estimated that alone the 410 000 people who are employed in the Design area across Europe generate an annual turnover of €36 billion. This sector, especially, will play an essential role in the future formation surrounding the politics of innovation. Focal points being sustainability, environmental issues, social responsibility and user orientation. Design can contribute to the added-value of products and can reduce the development cost. In the long term, design processes can lead to





positive effects on innovation and hence business growth by increasing competitiveness of firms which leads on to more employment opportunities.

In addition to the classic industrial and product design, the market for customer orientated, bespoke design has always existed. Over the last 25 years, this market segment has been successfully served in Germany by design orientated crafts- and tradespeople, graduating from Handworker's Design Academies with the Chambers of Skilled Crafts and Trades. Characterised through their particular competence with materials and techniques, crafts- and tradespeople trained in design in this way are specialists.

In the light of an increasing virtualization of products and communication over the last few years, there has been a steady growth in demand for both brick and mortar products and bespoke products with a distinct and unique character. This development has opened up new opportunities for Designer-Handwork internationally. In order to accurately assess this new landscape and to help to make Designer-Handwork fit for its role in Europe, experts from the Handwork industry and Academies of Design, design-consultants and representatives from design firms have come together for three days of intensive exchange at the Gut-Rosenberg Academy of Design in Aachen.

With the Rosenberg Theses we will begin to develop a holistic strategy for Designer-Handwork in Germany and Europe. We would like to work out means and ways for developing and supporting the potential of Crafts and Design. It goes to the point of how to radically improve business opportunities of culture orientated manufactures and craft workshops. Everyone in Europe involved in design, be it in their involvement in vocational training and further education or for commercial reasons, are invited to participate in the process.

kundenbezogenes, individuelles Design. Dieses Marktsegment wird erfolgreich von Handwerksdesignern bedient, die in Deutschland seit 25 Jahren an den Gestaltungsakademien des Handwerks fortgebildet werden. Handwerksdesigner sind Designspezialisten, die sich durch besondere Material- und Technikkompetenz auszeichnen.

Angesichts einer zunehmenden Virtualisierung ist der Bedarf nach individuellen Produkten mit unverwechselbarem, authentischem Charakter in den letzten Jahren stetig angewachsen. Dies eröffnet für das Handwerksdesign international neue Chancen. Um diese richtig einzuschätzen und das Handwerksdesign für die zukünftigen Aufgaben in Europa fit zu machen, haben Experten aus dem Handwerk, Gestaltungsakademien, Formgebungs- und Designberater und Designunternehmen zu einem dreitägigen, intensiven Austausch in der Designakademie Gut Rosenberg, Aachen, zusammengefunden. Mit den Rosenberger Thesen beginnen wir mit der Entwicklung einer ganzheitlichen Strategie für das Handwerksdesign in Deutschland und Europa. Wir möchten Mittel und Wege erarbeiten, wie das Potenzial des Handwerksdesigns erschlossen und gefördert werden kann. Dabei geht es darum, die Erwerbschancen der kulturschaffenden Handwerksbetriebe und Manufakturen entscheidend zu verbessern. Wir verstehen die Diskussion als Prozess. Alle, die sich in Europa mit Design im Handwerk befassen – sei es in der Aus- und Fortbildung, sei es als wirtschaftliche Grundlage ihres Unternehmens – sind eingeladen, an diesem Prozess teilzunehmen.



These A

Das Handwerk fördert mit Weiterbildungsprogrammen, Beratung, Ausstellungen, Messepräsentationen und Förderpreisen die Designbildung in Deutschland. Diesen Bildungsauftrag setzt es in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit allgemein- und berufsbildenden Schulen und weiteren Akteuren der Gesellschaft um. Dennoch besteht ein eklatanter Mangel an Bewusstsein für die Notwendigkeit der Designausbildung auf den verschiedenen Ebenen im Handwerk.

Forderung:

Gestaltung sollte auf allen Ebenen der Bildungssysteme etabliert werden. Als Baustein in den allgemeinbildenden Schulen sowie in der Erstausbildung, gilt es die Gestaltungskompetenz der Schüler und Auszubildenden zu steigern. Talente können so erkannt und gefördert werden. Diese Bildung erleichtert den Jugendlichen die Entscheidung für eine Spezialisierung in diesem Segment. Die Gestaltungsausbildung von Lehrern und Multiplikatoren in der beruflichen Bildung bedarf einer Umstrukturierung und Verbesserung, die den veränderten Bedingungen der Gesellschaft Rechnung trägt.

Thesis A

With its organisation of 53 chambers and over 40 professional associations, the Handwork industry, or Crafts and Trades industry, along with further-educational and advisory programmes, exhibitions, trade fairs and sponsorship awards, support design education for a range of 151 professions and a total of some 960,000 enterprises in Germany. This educational contract is implemented through continual cooperative efforts with schools generally, specialised vocational establishments and other interested parties in society. But for all that, there exists an obvious lack of awareness about the need for design education on a variety of levels in Skilled Handwork.

Call:

Design as a theme should be integrated into the educational system at all levels. As a basic building block in the standard education for students generally as well as students in their initial (more specialist) training, there is a necessity to better their competence in design. In so, talent can be recognised and encouraged. The system of training would make it easier for young students to make the decision to specialise in the segment. The training for the teaching of design in the vocational education system needs to be restructured and upgraded to cater for the changing needs of society.

These B

Verschiedene Studien verdeutlichen, dass Handwerk in erster Linie mit Tradition und technischem Verständnis, kaum aber mit Designkompetenz verbunden wird. Wie lange möchte sich das Handwerk ein solches Image im Zeitalter des Designs und damit der wachsenden individuellen Kundenansprüche erlauben? Wie viele Marktanteile könnten hier hinzu gewonnen werden? Potenzielle Kunden des Handwerks wissen nicht, dass es qualifizierte Handwerker gibt, die hochwertige Designlösungen verbunden mit einer kundenorientierten Beratung anbieten. Eine Kundschaft mit wachsenden Qualitätsansprüchen an Design erfordert gut ausgebildete Gestalter, die für den privaten, öffentlichen oder gewerblich genutzten Bereich intelligente, außergewöhnliche und adäquate Lösungen anbieten.

Forderung:

Das Handwerk und seine Organisationen müssen die gestalterischen Potenziale und Möglichkeiten ihrer Betriebe und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Mehrwert erkennen und entwickeln. In einem zweiten Schritt wird sich dann auch in der Bevölkerung ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass im Handwerk gestalterische Wertschöpfungsprozesse stattfinden.



Thesis B

Different studies have made clear that Crafts and Trades, or Handwork, are primarily associated with tradition and technical understanding and very rarely with a competence in design. Apparently, the efforts of the Skilled Handwork organisation to promote the design subject internally have been inadequate. In the age of design, such an image becomes increasingly problematic. Huge market potentials are not being tapped on. Potential customers of Skilled Handwork have no idea that there are qualified craftspeople offering top quality and high-end design solutions based on an in-depth customer counselling. In the future, a society with an ever growing demand in quality and sustainability will need a lot more well-trained Designer Craftsmen to meet the needs for smart, adequate and exceptional design solutions.



These C

Auch in den Handwerksbetrieben fehlt vielfach noch das Bewusstsein für den wachsenden Designmarkt. Für viele Handwerksbetriebe steht Gestaltungskompetenz nicht im Vordergrund und sie sehen deswegen nicht die Notwendigkeit einer fachlichen Bildung im Designbereich. Dabei könnten durch Einstellung von Gestaltern neue Marktsegmente hinzu gewonnen werden. Der Wettbewerbsvorteil des Handwerkers, durch den persönlichen Kontakt zum Kunden individuelles Design zu entwickeln, ist in Zeiten, in denen die Individualität der Güter aus Sicht der Kunden im Vordergrund steht, eine Grundlage für Wachstum. Nur wenige Handwerksbetriebe haben dies bisher erkannt, viele könnten sich durch eine designorientierte Ausrichtung ökonomisch verbessern.

Forderung:

Es muss mittel- bis langfristig eine Sensibilisierung der Betriebe für Design als Wettbewerbsvorteil erreicht werden. Erkennen die Betriebe erst



Call:

The organisation of Skilled Handwork should seize the chance of design. They should increase their effort to promote design education in the Crafts and Trades and focus on developing a new image. Only if design is broadly accepted as a vital issue inside the Skilled Handwork organisation will society at large be able to identify the Handwork industry with design competence in the future.

Thesis C

Also in Handwork firms, there is often lack of understanding about the growing market for design. For many businesses connected with Handwork, the issue of design competence seems too remote and therefore they do not feel the need for professional training in the field. Having said this, by taking on designers they could win a new market segment. In times when the customer values the individuality of products, the personal contact between customer and craftsman in the development of a unique and bespoke design is a competitive advantage for the hand-worker. Up to now only a few Handwork firms have recognised that they can improve their businesses via an orientation towards design.

einmal die Chancen, die dieses Thema ihnen bietet, werden sie Unterstützung durch Beratung und Weiterbildung auch vermehrt in Anspruch nehmen und zusätzliche Qualifikation anstreben.

These D

In der Zukunft werden die Betriebe, in der Regel regional agierende kleine und mittlere Unternehmen, sich über die Trends und Bedürfnisse eines immer anspruchsvoller werdenden Marktes informieren und weiterbilden wollen. Neue Felder wirtschaftlicher Betätigung müssen identifiziert und erschlossen werden. Hier bedürfen die Handwerksbetriebe einer adäquaten Unterstützung.

Forderung:

Innerhalb der Handwerksorganisation bedarf es auf den verschiedenen Ebenen, vor allem in den

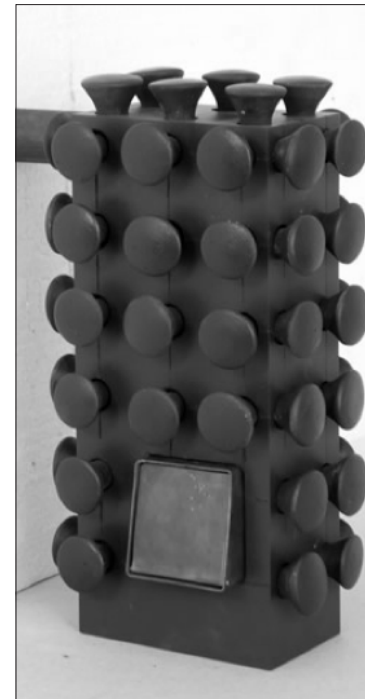


Call:

Companies must be made aware, in the medium and long term, to regard design as a competitive advantage. But to start with, companies need to recognise the opportunities which are presented in this area, only then will more use be made of the advice and further education on offer and will Handwork firms strive for additional qualifications.

Thesis D

In the future, as a rule, small and medium sized businesses operating regionally, will be wanting to be informed about and keep up to date with the changing trends and requirements of a continually more demanding market. New areas of business activity must be identified and exploited. This were businesses involved in Crafts and Trades/ Handwork will need suitable and appropriate assistance and support.



Call:

At all levels within the organisational structure of the Handwork industry, above all in every chamber representing the registered crafts- and tradespeople and hand-workers, there should be more qualified consultant, advisors and coaches in the field of design. In terms of securing quality, prescribed quality standards should be developed, formulated and set, and the network of advisory services in the field of design should be consolidated.

Thesis E

For three decades, the Handwork Design Academies, in all their various locations, have offered certificated and attractive further educational possibilities, which take into account the needs of the market place as well as the needs of young craftspeople/hand-workers and, when it comes to the area of industrial, product and interior design, have proven to be a serious alternative to technical colleges, polytechnics and universities. Because of their practical orientation, their individual tuition and international connections, the Handwork Design Academies lead the field in the sector of skilled-handwork-design and interdisciplinary and inter trade cooperation.



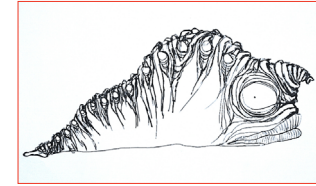
einzelnen Handwerkskammern mehr qualifizierter Designberatung, Berater und Coaches. Im Sinne der Qualitätssicherung sollten Beratungsstandards entwickelt und das Netz der Beratungsstellen für Formgebung verdichtet werden.

These E

Seit drei Jahrzehnten bieten die Gestaltungsakademien an diversen Standorten ein attraktives Weiterbildungsangebot, das die Bedürfnisse des Marktes und der jungen Handwerker mit abgeschlossener Berufsausbildung berücksichtigt und eine sinnvolle Alternative zum Angebot der Fachhochschulen im Bereich der produzierenden Designer darstellt. Wegen ihrer praktischen Orientierung, ihrer individuellen Betreuung und internationalen Vernetzung sind die Gestaltungsakademien des Handwerks heute die Trendsetter im Bereich des Handwerksdesigns und der berufsübergreifenden Kooperation.

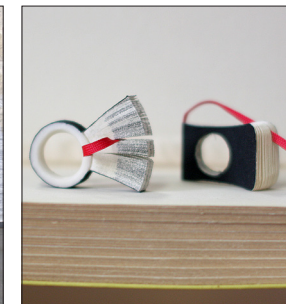
Forderung:

Die bestehenden Bildungsstrukturen für Handwerksdesign müssen langfristig stabilisiert werden, in dem das Thema Design in die Nachwuchsförderung und Nachwuchswerbung des Handwerks einbezogen wird. Die Vielfalt der Ausbildung im gestaltenden Handwerk soll erhalten bleiben. Gleichzeitig muss Kompatibilität und Vergleichbarkeit hergestellt werden! So können neue Modelle erprobt werden. Die Finanzierung muss unter Nutzung existierender Fördermöglichkeiten und die Erschließung neuer Möglichkeiten langfristig vom Gesamthandwerk getragen werden.



Call:

Existing education structures for Designer-Handwork must be stabilised in the long term so as to support and encourage young talent. The next generation of craftspeople will need increased design education from early on in their vocational training. Whilst systems of compatibility and comparability must be initiated, at the same time the multi faceted, diverse nature of the education should be preserved. In this way new models should be tested. It is only in the interest of the Skilled Handwork organisation, as it is for the Handwork industry at large, to improve the structures for design education and to provide for its funding. Particularly, in terms of the potential of crafts/handwork, inter-professional and inter-trade co-operation must be supported and strengthened.



Berufsübergreifende Kooperationen müssen unter besonderer Berücksichtigung handwerklicher Potenziale gefördert und gestärkt werden!

These F

In einer globalisierten und sich stetig verändernden Welt sind der Austausch von Bildungsinhalten zwischen Institutionen und die Zusammenarbeit mit Institutionen auf allen Ebenen im In- und Ausland selbstverständlich und unabdingbar.



Thesis F

In a globalising and ever changing world, international exchange of educational institutions at all levels and the mobility of students is self understood and indispensable.

Call:

Handwork-design must be linked and connected into international development processes. Both academies and their students should profit from this exchange. By connecting the academies the aspects of Handwork-design at a European level will be furthered. In the long run, we need to develop and instigate a system for international cooperation and the exchange of students, teachers, entrepreneurs and experts. The Handwork industry already has excellent global networks regarding technology and company management. These existing structures should be used in order to promote, present and represent design as a major issue on a permanent basis.



Entwurf und Layout: Sandrine Brasseur

Forderung:

Handwerksdesign muss in internationale Entwicklungsprozesse eingebunden werden. Sowohl die Akademien als auch deren Studierende sollten von diesem Austausch profitieren. Durch die Einbindung der Akademien wird die Öffnung des europäischen Designs für handwerkliche Aspekte vorangetrieben. Was wir brauchen sind langfristig angelegte, lebendige, internationale Kooperationen mit dem Austausch von Studenten, Dozenten, Unternehmern und Experten. Das Handwerk hat bereits jetzt weltweit exzellente Verbindungen, was Technik und Unternehmensführung betrifft.

Diese vorhandenen Strukturen des Handwerks sollten genutzt werden, um das Thema Gestaltung als Schwerpunktthema dauerhaft zu etablieren.

Zentralverband des Deutschen Handwerks, Berlin
Handwerkskammer Aachen

Literatur:

EU-Commission Staff Working Document SEC (2009) 501 final, Design as a Driver of User Centred Innovation, p. 25.

BMW Forschungsbereich Nr. 589, Monitoring zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2009, p. 4

EU-Commission Staff Working Document SEC (2009) 501 final, Design as a Driver of User Centred Innovation, p. 11, 16, 31 et passim.

Gestaltungsinitiative Handwerk Aufbau eines Informations- und Beratungsnetzes; Westdeuter Handwerkskammertag in Zusammenarbeit mit Akademie für Handwerksdesign Aachen und Akademie Gestaltung im Handwerk Münster von 1997 - 2001

„Weiterbildung in Gestaltung“ – Münchener Studie zu 20 Jahren Akademie für Gestaltung von Prof. Dr. Stephan Zinser, Helge Borchert und Tobias Wetz (München 2006)



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages